

rakterisiert wird, daß 1. die Wechselbeziehungen von W. immer intensiver werden und die gegenseitige Abhängigkeit wächst, 2., daß die Erhöhung der ökonomischen Leistungskraft immer unmittelbarer auf die bessere Befriedigung der wachsenden materiellen und geistig-kulturellen Bedürfnisse gerichtet ist und 3. die Sicherung und schrittweise Erhöhung des Lebensniveaus zu einem immer dringenderen Erfordernis des gesamtgesellschaftlichen Fortschritts geworden ist. Diese Zusammenhänge wurden auf dem X. Parteitag der SED besonders hervorgehoben. »Mit der weiteren erfolgreichen Verwirklichung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik sind jene Leistungspotenzen zu erschließen, die es ermöglichen, auf der Grundlage einer wesentlichen Erhöhung der Effektivität, der Steigerung des wissenschaftlich-technischen Niveaus der Produktion und eines steilen Anstiegs der Arbeitsproduktivität das materielle und kulturelle Lebensniveau des Volkes auch unter den komplizierten außenwirtschaftlichen Bedingungen zu sichern und schrittweise weiter zu erhöhen.« (X. Parteitag, Direktive, S. 62)

Die W. trägt zur weiteren —<• *Annäherung der Klassen und Schichten*, zur Verringerung wesentlicher Unterschiede zwischen körperlicher und geistiger Arbeit, zur Annäherung der Lebensbedingungen zwischen Stadt und Land, zur Herausbildung und Vervollkommnung der —<■ *sozialistischen Lebensweise* und der —>■ *sozialistischen Persönlichkeit* bei. Sie verbindet die Durchsetzung des Leistungsprinzips mit der Minderung sozialer Unterschiede. Die entscheidenden Orientierungspunkte für die weitere Entwicklung der W. sind: die Hauptaufgabe bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft; Intensivierung der gesellschaftlichen Pro-

duktion; —>■ *sozialistische ökonomische Integration*; planmäßiges Wachstumstempo des produzierten Nationaleinkommens.

wissenschaftliche Leitung der sozialistischen Gesellschaft: zielgerichtete Tätigkeit zur planmäßigen Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft entsprechend den Erfordernissen der objektiven Gesetzmäßigkeiten. W. L. ist organisierte Machtausübung der Arbeiterklasse im Bündnis mit den anderen Werktätigen unter Führung der —<■ *marxistisch-leninistischen Partei*. Als Ausdruck des Willens der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten, als bewußte planmäßige, komplexe und zielgerichtete Einwirkung der —*• *politischen Organisation (politischen System) der sozialistischen Gesellschaft* auf die politischen, ökonomischen, sozialen und geistig-kulturellen Prozesse trägt die w. L. politischen Charakter. Sie hat die gesellschaftlichen Entwicklungsprobleme vorausschauend zu erkennen und durch Analyse, Planung, Entscheidung, Organisation und Kontrolle Lösungen zu sichern. Die Notwendigkeit der w. L. entspricht den Erfordernissen der gesellschaftlichen Arbeitsteilung, sie hat objektiv die Funktion, zu sichern, daß die Ziele der Klassen und Schichten in der sozialistischen Gesellschaft übereinstimmen, ihre Handlungen koordiniert sind und eine entsprechende Kontrolle aller Beteiligten ausgeübt wird. »Alle unmittelbar gesellschaftliche oder gemeinschaftliche Arbeit auf größtem Maßstab bedarf mehr oder minder einer Direktion, welche die Harmonie der individuellen Tätigkeiten vermittelt und die allgemeinen Funktionen vollzieht, die aus der Bewegung des produktiven Gesamtkörpers im Unterschied von der Bewegung seiner selbständigen Organe entspringen.« (MEW, 23, S. 350) Da die relative Selbständigkeit der Leitung ein Ergebnis der